



Rami Chahin ist Komponist und stammt aus der Stadt Salamiyah in Syrien. In seinen Werken, die schon in Kuba, Japan, Syrien und Deutschland gespielt wurden, verbindet er traditionelle orientalische Elemente mit zeitgenössischen Ausdrucksformen. Aus dieser Verschmelzung bringt er ein großes Spektrum neuer Klangfarben hervor.



Stefanie Golisch begann ihre musikalische Laufbahn bereits in frühester Kindheit. Als Mezzosopranistin singt sie an vielen Opernhäusern in ganz Europa. Sie ist in Musicals zu hören und gibt regelmäßig Liederabende in Deutschland.



Karola Kalipp studierte in Herford Kirchenmusik. Derzeit ist sie Kantordin an Neu St. Thomä und an St. Maria zur Höhe in Soest. Ihre Schwerpunkte sind Konzerteihen, Arbeiten mit unterschiedlichen liturgischen Ausdrucksformen, Jazzverwandtes im Chor und auf der Orgel.



Ulrich Rikus erhielt seine instrumentale Ausbildung als Cellist an der Musikhochschule Westfalen. Seit 2000 leitet er die Musikschule des Städt. Musikvereins. Er wirkte organisatorisch und künstlerisch bei Projekten wie der „StadtOperSoest“ und dem „Celloherbst am Hellweg“ mit, die weit über die Region bekannt wurden.

Das Konzert wird ausgerichtet durch:



Internet: www.juergen-wahn-stiftung.de
Mail: info@juergen-wahn-stiftung.de
Tel./Fax: 02921 22 22



Internet: www.st-thomae.de
Mail: st.thomae@soestcom.biz
Tel.: 02921 41 31



Internet: www.musikschulesoest.de
Mail: musikschulesoest@helimail.de
Tel.: +49 2921 42 53



Benefizkonzert

für syrische Flüchtlingskinder

in der

Neu St. Thomä Kirche, Soest

Sonntag, 2. März 2014

17:00 Uhr

Mitwirkende

Rami Chahin (Komposition)

Stefanie Golisch (Sopran)

Ulrich Rikus (Violoncello)

Karola Kalipp (Orgel)

**Spenden zugunsten syrischer Kinder
überweisen Sie an**

Jürgen Wahn Stiftung e. V. Soest

Sparkasse Soest

IBAN DE 06 4145 0075 0000 0222 02

Volksbank Hellweg

IBAN DE 28 4146 0116 0222 2029 00

Spendenquittungen können ausgestellt werden

Die **Jürgen Wahn Stiftung** setzt sich in Syrien seit 2002 in der Stadt Salamiya und seit 2006 in der Hafenstadt Tartus - durch Vermittlung ihres Vorstandsmitglieds Dr. Hassan Daoud - für behinderte Kinder ein. Ein Patenschaftsprogramm sorgt dafür, dass Kinder armer syrischer Eltern von der Jürgen Wahn Stiftung geförderte Tagesstätten besuchen können.

Nach Beginn der kriegerischen Auseinandersetzung in Syrien und dem damit verbundenen Flüchtlingselend vermittelt die Syrerin, Dr. Abir Mohamed, den Kontakt zwischen der Jürgen Wahn Stiftung und syrischen Hilfsorganisationen in der Stadt Salamiya. Insbesondere sorgt sie dafür, dass die zahlreichen dorthin geflüchteten Familien Babynahrung erhalten.

Die Gemeinde **Neu St. Thomä Soest** stellt durch Pfarrer Stefan Weyer und sein Presbyterium die Kirche „Neu St. Thomä“ als Aufführungsort des Benefizkonzerts unentgeltlich zur Verfügung. Für diesen Zweck wird ein Teil des Innenraums der Kirche in ein Stehcafé umgerüstet und ein Buffet aufgestellt, das von freiwilligen Helferinnen und Helfer der Gemeinde und der Jürgen Wahn Stiftung betreut wird. Dadurch sollen die Gäste untereinander und mit den Aufführenden in einen unterhaltsamen Kontakt kommen.

Die **Musikschule Soest** stellte durch ihren Leiter, Ulrich Rikus, den Kontakt mit dem Komponisten, Rami Chahin, her. Beide planten das Programm, das den musikalischen Spannungsbogen zwischen Orient und Okzident aufzeigen soll.

Kammermusik aus Orient und Okzident

Begrüßung - Dr. Hassan Daoud

Werke von Rami Chahin
für Gesang, Violoncello und Orgel

Fil bidie - Variation 1

Full Fathom five - Variation 2

Yuku haru ya

Orgel-Solo

Arabischer Tanz - Edvard Grieg (1843- 1907)

Werke für Sopran, Violoncello und Klavier

Panis angelicus - C. Franck (1822 – 1890)

Rheinfahrt - Georg Goltermann (1824 – 1896)

O swallow, swallow - Alfred Piatti (1822 – 1902)

Auf dem Strom - Franz Schubert (1797 – 1828)

Stehcafé und Unterhaltung

Alle Beteiligten sind ehrenamtlich tätig. Die Spenden kommen vollständig dem vorgesehenen Zweck zugute.

Syrien, eine humanitäre Katastrophe
Seit drei Jahren bringen kriegerische Unruhen in Syrien immer mehr Menschen in Not und Elend. Mehr als sieben Millionen syrische Flüchtlinge sind in den Nachbarstaaten und im eigenen Land auf Hilfe angewiesen. Doch über 16 Millionen Syrer leiden im Land unter den Unruhen und kriegerischen Auseinandersetzungen. Das ist fast drei Viertel der Gesamtbevölkerung.

Dr. Abir Mohamed schreibt: *„Durch Kämpfe in den benachbarten Städten Hama und Homs kamen etwa 150.000 Flüchtlinge nach Salamiyah, in eine Stadt, die selbst nur 145.000 Einwohnern hat. Die Wasservorräte sind erschöpft. Krankheiten und Seuchen breiten sich aus. Es fehlt an Ärzten und Medikamenten. Stadt und Umgebung sind voller Flüchtlinge, die in Lagern leben. Vor allem die Kinder leiden! Könnt Ihr uns helfen?“*

Seitdem überweist die Jürgen Wahn Stiftung Spenden nach Salamiyah, damit Milchpulver für Säuglinge gekauft wird.



Mitarbeiter einer syrischen Hilfsorganisation überreichen Milchpulver an eine junge Mutter